

Herzlichen Dank!

Sie tragen mit Ihrem Einkauf, Ihrem Auftrag, Ihrem freiwilligen Einsatz, Ihrer Spende und Ihrem ideellen Support wesentlich dazu bei, dass wir im Werkheim Uster unser Leitbild im Alltag umsetzen und damit Selbstbestimmung fördern können. Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken!



UNTERSTÜTZEN

Möchten Sie uns unterstützen?
Besuchen Sie unsere Website unter:
werkheim-uster.ch/unterstuetzen

Entdecken Sie unseren Jahresbericht 2019 online!

Erfahren Sie mehr über das vergangene Werkheim-Jahr auf unserer Webseite. Neu finden Sie dort nicht nur die ausführliche Jahresrechnung, sondern auch unseren digitalen Jahresrückblick mit Bildern, Beiträgen und Statements.



www.werkheim-uster.ch/jahresbericht-2019

Werkheim Uster
Friedhofstrasse 3a
8610 Uster
+41 58 8610 000
info@werkheim-uster.ch
www.werkheim-uster.ch

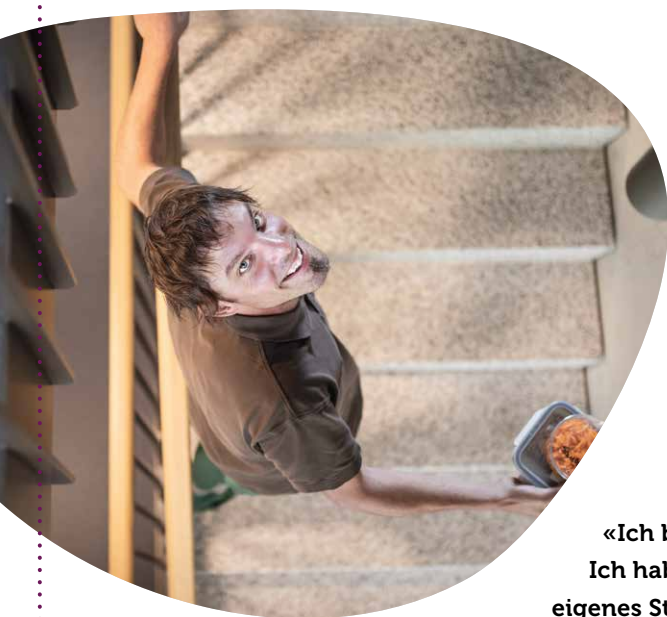
Jahresbericht 2019

Betriebsrechnung

in CHF	1.1.–31.12. 2019	1.1.–31.12. 2018
Beiträge Klienten	23'448'538	22'295'607
Erträge Produktion & Dienstleistung	4'952'028	5'169'669
Übrige Erträge	201'496	165'498
Spendenerträge	926'357	1'064'867
Total Ertrag	29'528'419	28'695'641
Personalaufwand	-21'751'569	-21'160'007
Materialaufwand	-1'806'344	-1'937'612
Abschreibung & Miete	-3'807'330	-2'330'934
Verpflegung & Haushalt	-727'545	-638'172
Diverser Sachaufwand	-1'833'724	-1'703'916
Sachaufwand	-8'174'943	-6'610'635
Finanzaufwand	-137'404	-128'510
Veränderung Spendenfonds	777'926	-582'357
Veränderung Schwankungsfonds	-45'226	-118'004
Jahresergebnis	197'203	96'128

Für ein weiteres Betriebsjahr dürfen wir einen kleinen Gewinn ausweisen: Er ist das Ergebnis einer differenzierten und vorsichtigen Planung, eines grossen Kostenbewusstseins und einer hohen Nachfrage unserer Angebote in allen Bereichen.

Lesen Sie die ausführliche Jahresrechnung 2019 sowie den Kommentar dazu auf unserer Webseite www.werkheim-uster.ch/jahresbericht-2019



«Ich bin glücklich hier im Kubus. Ich habe mein eigenes Leben, mein eigenes Studio. Ich kann in den Ausgang, wann ich will und nach Hause kommen,

wann ich will – und ich habe keine WG-Kollegen mehr, die mich stressen. Mit den Studio-Nachbarn hier verstehe ich mich gut. Manchmal bin ich den anderen Bewohnern behilflich, zum Beispiel, wenn sie Mühe haben, die Bettdecke zuzuknöpfen. Ich kann selber kochen und mache am Freitagabend meine Arbeiten in einem Schnurz: Küche putzen, Bad putzen, Studio staubsaugen, Wäsche waschen, Abfall entsorgen. Auch wenn ich nach der Arbeit manchmal müde bin, das gehört halt auch zum Leben. Ich habe schon viel gelernt und mein Ziel ist es, dass ich einmal alleine in einer Wohnung mit Wohnbegleitung leben kann.»

Thomas Tschenett, Studio-Bewohner

«Wännä umflügsch, eifach wiitermache»

Selbstbestimmt in unserer Gesellschaft zu leben – diese Vision im Alltag zu festigen, war im vergangenen Jahr wichtigste Leitlinie des Werkheim Uster. Dabei haben uns auch Stolpersteine nicht aufgehalten.



«Wännä umflügsch, eifach wiitermache», meinte ein erfolgreicher Teilnehmer an den Special Olympics. Ein toller Grundsatz – auch wenn es darum geht, den Alltag unserer Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden Schritt für Schritt selbstbestimmter zu gestalten. Das Werkheim Uster arbeitet an der Vision, «dass Menschen mit einer Behinderung ihr Potential an selbstbestimmtem Handeln in der Gesellschaft leben und nutzen können». Gemeinsam wollen wir mutige Schritte tun, Erfahrungen sammeln, hin und wieder auch stolpern und daraus lernen.

Das bewiesen wir unter anderem in unserem **Neubau Kubus**. Im Mai letzten Jahres war es soweit: 13 Bewohnerinnen und Bewohner konnten im Neubau ihre eigene Studiowohnung beziehen. Die neue Selbstbestimmung war sowohl Freud als auch Leid. Das Thema «Ordnung und Sauberkeit» wurde zum Beispiel hin und wieder nur als notwendiges Übel empfunden. Die Stimmen der Neueingezogenen nach 100 Tagen zeigte aber: Selbstmotivation ist in eigenen vier Wänden einfacher zu finden.

Selbstbestimmung und **Teilhabe in der Gesellschaft** wollen wir auch durch den Ausbau der aufsuchenden Begleitung vor Ort bei den Bewohnerinnen und Bewohnern in ihren Wohnungen in den Ustermer Quartieren unterstützen. Im vergangenen Jahr wurden dafür konzeptionelle und organisatorische Weichen gestellt. Zum Beispiel der Ausbau des Angebots an Wohnungen für eine oder zwei Personen.

Schon bald ist die **Idee eines Gewerbezentrums** Realität: Mitarbeitende des Werkheim Uster bieten eingemieteten Firmen in naher Zukunft vielfältige Dienstleistungen an, wie z.B. Empfang, Reinigung, Montagearbeiten – oder Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf arbeiten direkt vor Ort in den Produktionsprozessen der Partnerfirmen mit. Es entsteht ein inklusiver Arbeitsraum, wo Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammenarbeiten. An der Umsetzung dieser Vision arbeiteten wir während des ganzen letzten Jahres intensiv. Im Januar 2020 konnten wir den im letzten Quartal des Vorjahres vorbereiteten Kauf einer hervorragend geeigneten Gewerbeliegenschaft im Ustermer Lorenquartier abschliessen. Mit diesem Meilenstein öffnete sich uns der Weg, im Jahr 2021 unser Gewerbezentrum zum Fliegen zu bringen.

Die **Förderung von Selbstbestimmung** und gesellschaftlicher Teilhabe geht über Konzepte und Infrastruktur hinaus. Sie beginnt bei unseren Haltungen und unserem Rollenverständnis. Hier wollen wir gemeinsam als Organisation lernen. Akzente gesetzt haben wir dabei im letzten Jahr beispielsweise mit einem internen arbeitsagogischen Weiterbildungskurs, der neuen Fachstelle Agogik oder konkreten, von einer inklusiven Arbeitsgruppe entwickelten Handlungsleitlinien zur Selbstbestimmung – getreu nach dem Grundsatz «Wännä umflügsch, eifach wiitermache». Den Boden für wirksame Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe vorbereitet haben ganz entscheidend sowohl das Fachpersonal mit kompetentem und engagiertem Handeln als auch die Ustermer Bevölkerung und Weggefährten mit ihrem wertvollen Mittragen, das wir im vergangenen Jahr erleben durften. Ganz herzlichen Dank dafür!

Martin Bornhauser, Stiftungsratspräsident
Patrick Stark, Geschäftsleiter



Mitreden, teilhaben, selber entscheiden

Das Werkheim Uster fördert die Lebensqualität und das selbstbestimmte Handeln von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Wir tun alles dafür, dass Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Auszubildende Verantwortung für das eigene Leben übernehmen können.



240

Menschen mit Beeinträchtigung sind im Arbeitsprozess



15

Menschen mit Beeinträchtigung machen gerade eine Ausbildung



165

Bewohnerinnen & Bewohner leben im Werkheim Uster



280

Fachpersonen sind bei uns angestellt

«Ich habe auch bei der Arbeitsgruppe Selbstbestimmung mitgemacht. Wir hatten etwa 12 Themen und am liebsten hätte ich bei allen mitgeredet, aber wir hatten nicht so viel Zeit, dass alle alles besprechen konnten. Deshalb haben wir Gruppen gemacht, wo wir dann einzelne Themen wie Ernährung oder Hygiene besprochen haben. Es war eine gute Erfahrung und es war spannend, weil ich gemerkt habe, dass andere manchmal das gleiche denken wie ich.»

Béatrice Spohn, Mitarbeiterin Betrieb «Kunstvoll»



«Der interne Kurs zur Arbeitsagogik hat mir sehr gut gefallen. Wir haben praxisnah Themen aufgegriffen und der Austausch mit den anderen war super. Der Kurs hat meinen Horizont erweitert und mich zum Beispiel darin bestärkt, den Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung mehr Verantwortung abzugeben. Auch wenn es im Tagesgeschäft immer wieder eine Herausforderung ist, das Gelernte anzuwenden, konnte ich Vieles vom Kurs mitnehmen.»

Erin Gleisberg, Fachperson im Betrieb «Gartenraum»